

27.04.2019

Gemeinsamer Antrag

Eine autofreie Meile in Barmbek-Süd – Promenade zwischen U-Bahn Mundsburg und U-Bahn Hamburger Straßen vollenden!

Mit der Fertigstellung der Bauten im Bereich des Bebauungsplan Uhlenhorst 12 sind auf dem Gelände der ehemaligen Geburtsklinik Finkenau rund 500 Wohnungen entstanden. Für die Bewohnerinnen und Bewohner gilt es, gute Anbindungen zum ÖPNV, für das Rad und auch für die Wege zu Fuß zu schaffen. Derzeit ist es nur mit teils sehr großen Umwegen möglich, in Richtung U Hamburger Straße das Quartier zu verlassen.

Die schon bestehende autofreie Promenade zwischen Lerchenfeld und Leo-Leistikow-Allee ist für alle mit Rad oder zu Fuß eine gute Alternative zur lauten Hamburger Straße/Oberaltenallee. Es fehlt aber das Stück zwischen Leo-Leistikow-Allee und Richardstraße, um eine durchgehende, autofreie Verbindung zwischen den U-Bahn-Stationen Mundsburg und Hamburger Straße zu schaffen. Bisher gibt es an der Leo-Leistikow-Allee für Radfahrer und Fußgängerinnen nur den Umweg über die Uferstraße oder über die Oberaltenallee, um zur U-Bahn Hamburger Straße zu gelangen. Mit Rad muss man korrekterweise sogar einen Umweg von über einem Kilometer machen, um fahrend ins Quartier zu gelangen.

Gelänge es, zwischen Leo-Leistikow-Allee und Richardstraße eine Verbindung zu schaffen, entstünde eine 800 Meter lange, in großen Teilen autofreie Route, die die beiden nächstgelegenen U-Bahnhöfe verbindet – ein einmaliges Projekt für Hamburg-Nord! Die Promenade an der Finkenau mit Fortführung bis zur U-Bahn-Haltestelle Hamburger Straße wäre ein wunderbares Beispiel dafür, wie eine Verkehrsplanung aussieht, die Radfahrerinnen und Fußgänger gleichberechtigt mit dem Autoverkehr berücksichtigt.

Es gibt viele gute Gründe, warum die Promenade von der Leo-Leistikow-Allee bis zur Richardstraße verlängert werden sollte:

1. Die Promenade über das Lerchenfeld bis zur Richardstraße und weiter über den Klinikweg bis zur U-Bahn wird für Fußgänger und Radfahrerinnen zu einer autofreien, leisen und entspannteren Alternative zur Hamburger Straße/Oberaltenallee. Die Kinder in den beiden Kitas Eulennest und Kindertagesstätte Uferstraße sowie die Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegen & Wohnen Finkenau profitieren besonders von autofreien Spazierwegen.
2. Radfahrende, die aus Norden kommen, können künftig über die Wagnerstraße ins Gebiet Uhlenhorst 12 gelangen. Bisher müssen sie korrekterweise auf der Hamburger Straße bis zur Kreuzung Mundsburg oder auf der Wagnerstraße bis zur Uferstraße fahren, um anschließend über die Oberaltenallee bzw. die Veloroute bis zur Leo-Leistikow-Allee zu gelangen. Umwege von mehr als einem Kilometer Länge und mit vielen Ampeln, die Zeit kosten, würde vermieden.
3. Die Sporteinrichtungen der Hamburger Turngesellschaft Barmbek-Uhlenhorst (HTBU) e.V. im Klinikweg werden für die Fußgängerinnen und Radfahrer aus dem Neubaugebiet besser erschlossen.

Die Flächen entlang der Hochbahnlinie sind im Bebauungsplan als „oberirdische Bahnanlage“ ausgewiesen. Sie werden von der Hamburger Hochbahn AG verwaltet. Unter den Gleisen befinden sich teils vermietete Räumlichkeiten. Mit der Hochbahn müsste daher über eine Ermöglichung des Durchgangs diskutiert werden.

Petition:

Das Vorsitzende Mitglied wird gebeten, mit den zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen, um zu klären, wie eine Fortführung der Promenade zwischen Lerchenfeld und Leo-Leistikow-Allee bis zur Richardstraße ermöglicht werden kann und welche Kosten für eine Herrichtung der Flächen dabei entstünden.

Für die SPD-Fraktion Alexander Kleinow

Für die CDU-Fraktion Dagmar Rams, Elisabeth Voet van Vormizeele

Für die GRÜNE Fraktion Carmen Möller, Daniela Dalhoff, Christoph Reiffert

Anlage: Fotos

Grundstück an der Hochbahntrasse, Blick von der Richardstraße Richtung Leo-Leistikow-Allee



Blick auf die Trasse aus Richtung Leo-Leistikow-Allee

